



A. Älteste Geschichte Mährens bis
zur Einwanderung der Slaven, 528 nach
Chr. Geb.

1. Die ältesten uns bekannten Bewohner Mährens
waren die Osen, dann die Quaden und
Markmannen.

Die ältesten Bewohner der Gegenden um den heutigen
Marchfluß, deren die Geschichte gedenkt, sollen einige Jahr-
hunderte vor Christo die Osen (ein ursprünglich pannoni-
sches Volk) gewesen seyn. Bald aber nach Christi Geburt
näherle sich ihren Gränzen ein zahlreiches deutsches Volk,
die Quaden und Markmannen, welche unter Anführung
ihres Königs Marbud wegen der Nachbarschaft der Rö-
mer die Rhein- und Donau-Gegenden verließen; und nicht
nur die Osen von der March, sondern auch die Bojer
aus ihren Besizungen (dem heutigen Böhmen) vertrieben.

Nach diesen neuen Eroberungen wagten sie nun öftere
Einfälle in die römischen Provinzen; wurden aber auch oft
mit großem Verluste zurückgeschlagen. Um sie besser in
Schranken zu halten, bekam eine römische Legion zu Binda-
bona (dem heutigen Wien) ihr Standquartier. Dieses,
und noch mehr die Anstalten der Römer, ihnen durch Erbau-
ung mehrerer fester Plätze an der Donau den Einfall
in ihre Länder zu hemmen, brachte die Markmannen und
Quaden zu dem Entschlusse, mit allen benachbarten Deut-
schen wider die Römer ein Bündniß zu schließen, welches
die Geschichte das markmannische Bündniß nennet.

J. 166
nach Chr.
Geb.

Jetzt dauerten die Kriege zwischen ihnen und den Rö-
mern mit abwechselndem Glücke fast ununterbrochen fort.